

DAS LETZTE WORT



»Nichts ist unumstößlich, auch nicht die vom Verbandsrat des DLV beschlossene Gebühr von einem Euro.«

Horst Milde, Vorsitzender der Gemeinschaft der deutschen Laufveranstalter „German Road Races“, verlangt nicht nur eine Diskussion über die Verwendung der Mehreinnahmen durch die für 2016 angekündigte Gebührenerhöhung, sondern auch eine Grundsatzdebatte über die Angemessenheit.

SPORTTERMINE

Fussball

Regionalliga: SC Verl – Alemannia Aachen, Sf Siegen – SC Wiedenbrück (beide Sa., 14.00).

Oberliga: FC Gütersloh – SV Lippstadt (So., 14.30).

Verbandsliga: Victoria Clarholz – DJK Coesfeld (So., 14.30).

Landesliga: SV Avenwedde – SC Verl II (So., 14.30), RW Mastholte – TSG Harsewinkel (So., 14.30), FT Dützen – SV Spexard (So., 15.30).

Bezirksliga: TuS Friedrichsdorf – VfB Schloß Holte, Aramäer Gütersloh – Türk Sport Bielefeld, Viktoria Rietberg – TSV Oerlinghausen, SC Wiedenbrück II – Post SV Detmold, FSC Rheda – SC Bielefeld (alle So., 14.30), FC Stukenbrock – SW Marienfeld (So., 15.30).

Kreisliga A: GW Langenberg – Surroye Verl, VfB Lette – FC Isselhorst, Germania Westerrwiehe – SCW Liemke, TSG Harsewinkel II – RW Mastholte II, SW Sende – Güterloher TV, SC Verl III – Tur Abdin Gütersloh, DJK Bokel – BW Gütersloh (alle So., 14.30), VfB Schloß Holte II – Victoria Clarholz II (So., 15.00).

Kreisliga B, Staffel 1: TuS Friedrichsdorf II – SV Spexard II (So., 12.30), SW Sende II – Gütersloher TV II (So., 12.30), FC Kaunitz II – TSG Harsewinkel III (So., 12.30), Aramäer Gütersloh II – FC Isselhorst II (So., 13.00), FC Sörenheide – Italia Gütersloh (So., 14.30), Türkücü Gütersloh – Herzebrocker SV (So., 14.30), SC Blankenhagen – SV Avenwedde II (So., 14.30).

Kreisliga B, Staffel 2: GW Langenberg II – Surroye Verl II (So., 12.15), V. Clarholz III – RW St. Vit (So., 12.30), G. Westerrwiehe II – FSC Rheda II (So., 12.30), TSG Harsewinkel IV – Aramäer Rheda-Wiedenbrück III – Tur Abdin Gütersloh II (So., 13.00), VfL Rheda – V. Rietberg II (So., 14.30), GW Varenzell – W. Neuenkirchen (So., 14.30), SV Spexard II – SG Druffel (So., 14.30).

C-Junioren-Bezirksliga: RW Ahlen – FSC Rheda (Sa., 15.00).

Handball

Verbandsliga: TSV Hahlen – HSG Gütersloh (Sa., 19.45), VfL Mennighüffen – TSG Harsewinkel (So., 17.00).

Landesliga: TV Isselhorst – Friesen Telgte (So., 18.00).

Bezirksliga: TV Verl II – CVJM Rödinghausen II (So., 18.00), Spvg. Hesselteich – HSG Gütersloh II (Sa., 18.00), TG Herford – TSG Harsewinkel II (Sa., 19.00), Spvg. Steinhagen II – HSG Rietberg-Mastholte (Sa., 19.45).

Tabellenführer macht am Ende kurzen Prozess

VOLLEYBALL: Frauen-Landesligist Gütersloher TV 3:1

■ **Gütersloh** (rast). Die Landesliga-Volleyballerinnen des Gütersloher TV haben einen richtigen Lauf. In einer vorgezogenen Partie gegen den VfB Schloß Holte setzte sich das Team von Trainerin Silke Spielberg mit 3:1 (25:19, 25:15, 25:27, 25:8) durch und führt damit weiter die Liga an.

Der GTV legte einen nervösen Start hin und musste einem Rückstand hinterherlaufen. Beim Stand von 14:14 hatte die Spielberg-Sechse die Gastgeberinnen jedoch eingeholt, um sich mit einer sichereren Spielanlage nun Schritt für Schritt abzusetzen. Die Turnerinnen hatten erkannt, dass die Mitte durch den starken VfB-Block zum größten Teil ver-

stellt war. Also mussten es die Außenangreiferinnen richten, die Zuspielderin Lena Wagner mit schnellen Bällen perfekt versorgte. Besonders Malgorzata Hermann garantierte hier mit ihrer guten Quote einen beständigen Punktefluss.

Im dritten Satz hatten die Gütersloherinnen beim 24:19 bereits einige Matchbälle, leisteten sich dann aber zu viele Fehler. Mit zügigem Aufbau und kontrollierten Abwehraktionen machten die Gäste im 4. Durchgang mit dem VfB dann aber kurzen Prozess. „Klasse“, schwärmte Spielberg. **GTW:** Wagner, Kochjohann, Hermann, Brandt, Kanke, Schindler, Spielberg, Winter, Lichtenberg, Scheel.

Kreisliga: Herzebrocker SV – SG Neuenkirchen-Varenzell (Sa., 19.15), SV Spexard – FC Greffen (So., 18.30), Spvg. Steinhagen III – HSG Rietberg-Mastholte II (So., 14.30).

A-Jugend-Oberliga: JSG Hattingen-Welpe – TV Verl (Sa., 15.45).

A-Jugend-Landesliga: JSG PLQ Handball – JSG Biss (So., 16.00).

B-Jugend-Oberliga: Handball Lemgo – TSG Harsewinkel (Sa., 15.30).

C-Jugend-Oberliga, Vorrunde: Wiedenbrücker TV – TuS Bielefeld Jöllenbeck (Sa., 15.15).

Frauen-Oberliga: Königsborner SV – TV Verl (Sa., 19.15).

Frauen-Verbandsliga: Vorwärts Wetrtingen – TV Verl II (So., 17.00).

Frauen-Landesliga: VfB Holzhausen II – HSG Rietberg-Mastholte (Sa., 18.00), Wiedenbrücker TV – GW Nottuln (So., 16.30), TuS Bielefeld/Jöllenbeck II – TSG Harsewinkel (Sa., 19.45).

Weibliche A-Jugend, Oberliga: Spvg. Steinhagen – TV Verl (Sa., 14.15).

Basketball

Landesliga: Gütersloher TV – TSVE Bielefeld II (Sa., 18.00), Bündler TV – Westfalen Mustangs (So., 16.00).

Badminton

Verbandsliga: 1. BV Lippstadt – BSC Gütersloh (Sa., 18.00), Phönix Hovelhof II – TV Verl (So., 11.00).

Landesliga: TuS Friedrichsdorf – TV Verl II (So., 13.00).

Tischtennis

Oberliga: DJK Avenwedde – TB Burgsteinfurt (Sa., 18.30).

Landesliga: DJK Avenwedde II – LTV Lippstadt (Sa., 18.30), TTC Werl – SV Spexard (Sa., 17.00).

Ringen

Landesliga: Simson Landgraaf – KSV Gütersloh (So.).

Tennis

Westfalenliga: TV Espelkamp – Gütersloher TC RW (Sa., 11.00).

Verbandsliga: THC Münster – Arminia Gütersloh (Sa., 15.00).

Frauen-Verbandsliga: TC Kaunitz – GG Gronau (So., 13.00), Friederika Bochum – TC Kaunitz II (So., 12.00).

Leichtathletik

Winterlaufserie: Ausrichter: LG Marienfeld (Sa., 14.30).

Sportgymnastik

OWL-Cup: Ausrichter: TV Isselhorst (Sa. ab 10.00).

Turnen

Bezirksliga: Ausrichter: TuS Friedrichsdorf (Sa., ab 9.45, Alte Ziegelei).



Verstärkung: Der von der TSG Harsewinkel gekommene Julian Schicht hat sich bei der HSG Gütersloh als torgefährlicher Kreisläufer und zuverlässiger Abwehrspieler durchgesetzt.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

Es geht nur mit Tempo

HANDBALL: Verbandsligist HSG Gütersloh beim TSV Hahlen

VON UWE KRAMME

■ **Gütersloh. Als vor der Saison nach den Titelkandidaten in der Handball-Verbandsliga gefragt wurde, hatte niemand den TSV Hahlen auf dem Zettel. Nach sieben Spieltagen sind die Mindener aber die einzigen, die mit 11:3 Punkten noch halbwegs am verlustpunktfreien Tabellenführer HTV Sundwig/Westig dran sind.**

„Die haben aber auch wieder eine kompakte Truppe“, zollt Philipp Christ, der am heutigen Samstag mit seiner HSG Gütersloh im Hahler Feld ran muss, dem Tabellenzweiten Respekt. Tatsächlich sind mit Jan Pohlmann und Torjäger Hendrik Thielking (54 Saisontreffer) zwei alte Haudegen die Dreh- und Angelpunkte beim TSV, der mit 182 Gegentoren in sieben Spielen eine der besten Deckungsreihen der Liga stellt. „Die müssen wir ins Laufen kriegen und dass geht nur mit Tempo“, sieht der HSG-Coach trotzdem eine Chance.

„Allerdings müssen wir unsere Angriffe besser abschlie-

ßen als bei der 25:31-Niederlage gegen die HSG Hüllhorst“, mahnt Christ, „denn sonst laufen wir wieder nur hinterher.“ Eine Steigerung erwartet er von seinem Halbrechten Marian Stockmann, der letzten Sonntag überhaupt nicht in die Pötte kam. So einen Ausfall können sich die Schwarz-Gelben

heute schon deshalb nicht leisten, weil neben dem verletzten Florian Schröder aus beruflichen Gründen auch Mirko Torbrügge fehlt. Dass kein Ersatz aus der parallel spielenden 2. Mannschaft geholt werden kann, ist umso ärgerlicher, als mit Eugen Rogalski die Keeper angeschlagen sind.

TSG Harsewinkel in Mennighüffen

■ Die TSG Harsewinkel (6:8 Punkte) bestreitet am Sonntag beim VfL Mennighüffen ihr drittes Auswärtsspiel in Serie. „Das ist aber kein Problem“, findet Hagen Hessenkämper, der Trainer des Tabellenzehnten in der Handball-Verbandsliga, „denn zuletzt hat das ja ganz gut geklappt.“ Offenbar haben die so schlecht in die Saison gestarteten Harsewinkler bei den Siegen in Rödinghausen (28:24) und bei LiT NSM II (27:26) nicht nur vier wichtige Punkte, sondern auch viel Selbstvertrauen gesammelt. „Men-

nighüffen ist zwar noch einmal eine ganz andere Nummer“, sieht Hessenkämper die Gastgeber mit 7:7 Zählern auf Rang sechs weit unter ihren Möglichkeiten platziert, „aber trotzdem werden wir auch da versuchen, unser Spiel aufzuziehen.“ Weil beim VfL viel über den Rückraum schützen Arne Kröger und fast alles über Mittelfeldläufer Marco Büschenfeld läuft, kommt der Abwehrarbeit eine entscheidende Bedeutung zu. Umso besser findet Hessenkämper deshalb, dass Manuel Mühlbrandt wieder richtig fit ist.

Hoffnung auf die ersten Auswärtspunkte

HANDBALL: Frauen-Oberligist TV Verl in Königsborn

■ **Verl** (kra). Heim- und Auswärtsspiele waren für die Handballerinnen des TV Verl in dieser Oberligasaison bislang zwei unterschiedliche Herausforderungen. Mit dem eigenen Publikum im Rücken gelangen der jungen Mannschaft vier Siege, aus fremden Hallen hat sie dagegen bislang noch nichts mitgebracht. Den vierten Versuch, beim Gegner zu punkten, unternehmen die Verlerinnen (8:6 Punkte) am heutigen Samstag beim Rangelften Königsborner SV (4:12).

Zusätzliches Selbstvertrauen kann der Tabellensiebte aus der Tatsache ziehen, dass er diesen Gegner vor dem Saisonstart im westfälischen Pokalwettbewerb schon einmal klar besiegt hat. „Tatsächlich haben wir eine gute Chance, dieses Spiel zu gewinnen und mit dem ersten Auswärtssieg den nächsten Schritt in unserer Entwicklung

zu machen“, sagt Kim Sörensen, „aber die Königsbornerinnen sind nicht so schlecht wie sie in der Tabelle da stehen und wenn wir es nicht schaffen, unserer Leistungsniveau auszureizen, kann es auch eine böse Überraschung geben.“

Sorgen muss sich der Trainer noch um den Einsatz von Kathrin Hildebrand (krank) machen. Gut zufrieden ist er dagegen mit der Entwicklung von Neuzugang Lisa-Marie Oevermann, die alles tun würde, um in die Mannschaft hineinzuwachsen.

Zurückgreifen kann Sörensen auf die Spielerinnen der 2. Mannschaft (8:6 Punkte), denn die muss in der Verbandsliga erst am Sonntag ran. Gastgeber ist Vorwärts Wetrtingen (12:2). Sörensen traut dem Tabellenzweiten zu, Spitzenreiter Ibbenbürener Spvg. (13:1) im Titelkampf herauszufordern.

Um den Anschluss

HANDBALL: Landesligist TV Isselhorst gegen Telgte

■ **Gütersloh** (kra). Falk von Hollen ist kein Mann der markigen Sprüche. Natürlich hätte der Trainer des Rangsechsten TV Isselhorst (8:6 Punkte) die Handball-Landesligapartie gegen den Tabellendritten TV Friesen Telgte (11:3) am Sonntag auch plakativ zum Spitzenspiel erklären können. Der Rückstand auf Spitzenreiter TG Hörste beträgt schließlich nur zwei Zähler, beziehungsweise einen Punkt. Der TVI-Coach belässt es aber bei der Formulierung: „Für uns ist der erste große kleine Schritt in die richtige Richtung möglich.“

Tatsächlich hat der TVI nach den Niederlagen gegen Hörste, Everswinkel und Kinderhaus die Kurve gekriegt und mit Siegen gegen Emsdetten II und in Warendorf den Anschluss an die

Spitzengruppe hergestellt. „Aber um auch gegen Telgte zu bestehen, brauchen wir eine gute, klare Leistung, denn der spielstarke Gegner hat in Kinderhaus, wo es sehr schwer ist, etwas zu holen, unentschieden gespielt und zuletzt 8:0-Punkte geholt“, sagt von Hollen.

Mit dem 27:23 gegen Schlusslicht DJK Coesfeld war Telgtes Coach Alpar Jegenyés („Keine Laufarbeit ohne Ball, keine Einstellung“) letzte Woche aber gar nicht zufrieden. In Isselhorst erwartet er deshalb mehr vom Team um den Litauer Mantas Galkauskas und Jan-Philipp Kortenbrede, der beim TVI aus der vorletzten Landesligaserie noch bestens bekannt ist. Die Friesen streben schließlich die direkte Rückkehr in die Verbandsliga an.

Kampf und Emotion zu spät angenommen

HANDBALL: Verbandsligist TV Verl verliert 24:27

■ **Verl** (sp). Nach einer über weite Strecken indiskutablen Leistung verlor Handball-Verbandsligist TV Verl am Freitagabend beim TuS 97 Bielefeld/Jöllenbeck II mit 24:27 (12:18). „Meine Jungs haben wohl gemeint, dass man hier mal eben locker-flockig zwei Punkte holt. Vor allem in der 1. Halbzeit hat absolut der Biss gefehlt“, ärgerte sich Trainer Sören Hohelüchter.

Der TVV hatte große Probleme mit der ordentlich zupackenden 3:21-Abwehr der Hausherrn, die immer wieder Ballverluste mit schnellen Gegenstößen bestraft. Viel zu einfach kamen die Jöllenbecker zu ihren Toren und setzten sich auf 6:2 (9.) ab – bis dahin hatten die Verler noch kein Feldtor erzielt. Hohelüchter nahm eine Auszeit, und Andre Hesse führte sein Team auf 8:7 (16.) heran.

Dann hagelte es binnen zehn Minuten sechs Zeitstrafen, vier davon gegen den TuS. Doch

ausgerechnet in Unterzahl ging es über 13:8 und 14:10 auf 18:10 dahin. Bis zur 41. Minute und dem 23:14 deutete nichts auf eine Wende hin, aber dann verloren die Jöllenbecker total ihre Linie. „Keine Ahnung, was da los war“, sagte Trainer Sven-Eric Husemann.

Der TVV verkürzte auf 24:21 (50.), doch näher als auf drei Tore kamen die Gäste in der Schlussphase nicht mehr heran. „Als wir den Kampf und die Emotionen endlich angenommen hatten, konnten wir das Spiel besser gestalten. Aber immer dann, wenn wir in den Bereich gekommen sind, um sie zu knacken, haben wir uns selbst geschlagen“, vermisste Sören Hohelüchter die letzte Entschlossenheit: „Da waren wir zu ängstlich und keiner hat Verantwortung übernommen.“

TV Verl: Schmidt – Sonntag (6), Raudies (5/4), Hesse (4), Fischeschick (3), Busche (2), Braun (2/2), Bode (1), Zanghi (1), Reithage, Strothmann.



Ausnahme: Patrick Schmidt bot im Tor des TV Verl wie immer eine solide Leistung.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

Grösche wieder Trainer in Verl

ZURÜCKGEBLÄTTERT: Vor 25 Jahren – 1989

freut sich der FCG-Vorsitzende über die Treffer von Meik Tischler, Norbert Pohl (2) und Thomas Behrendt.

Noch besser als die Gütersloher zielen die Clarholzer Stürmer. Beim 5:1 des Fußball-Landesligisten TSV Victoria gegen den SC Eintracht Hamm sind er ist zu haben“, erklärt SCV-Chef Hans-Herrmann Voßhenrich die Entscheidung. Der neue Besen fegt gut. Beim Einstand von Grösche gelingt den Schwarz-Weißen ein 2:1-Erfolg gegen die Amateure von Borussia Dortmund. Karl-Heinz Neukirch und Stefan Ritz überwinden den Ex-Verler Andreas Ortkeper im Borussen-Tor.

Auch beim FC Gütersloh strahlen die Verantwortlichen, denn beim 4:0-Sieg gegen die Hammer Spvg. ist ihre Mannschaft endlich mal wieder Chef im Heidewaldstadion. „Vier Tore, wie lange ist das denn schon her?“, fragt Dr. Rainer Schils: „Die Statistik muss doch schon vergilbt sein.“ Umso mehr

neration von der Tanzschule Stüwe-Weissenberg. Auf Platz zwei landete Graffity, die zweite Gütersloher Gruppe, die bei der DM noch vor der New Generation gelegen hat. Bei Graffity, die ein Spinnenthema tanzt, fehlt mit Marion Niedrich allerdings die „Hauptspinne“.

Aufatmen bei den Oberliga-Basketballern des Gütersloher TV, denn mit dem 75:50 gegen den SC Borcheln gelingt im siebten Saisonspiel endlich der erste Sieg. Spielmacher Wolf Brune ist mit 13 Punkten der entscheidende Mann. Noch besser treffen allerdings Schlieper (18) und Kniesburgs (16).

Die Handballerinnen der TSG Harsewinkel besiegen in der Landesliga den Spitzenreiter Union 73 Bad Salzuffen mit 16:14. Trainer Matthias Christ freut sich über „eine ganz starke Leistung“ seiner Mannschaft. Grudas (5) und Beckhoff (4) sind die besten Werferinnen des HC Verl beim 14:14 gegen die TSG Altenhagen.